



3. März 2020

Empfehlung der Medizinischen Kommission zum Umgang mit COVID-19 bei Veranstaltungen des DRB

Das Corona-Virus breitet sich rasch aus, Ausgangspunkt war China, stark betroffen sind Iran und Italien, aber auch in Deutschland hat es Einzug gehalten. Symptome sind Schnupfen, Husten, Halsschmerzen, Atemnot in Verbindung mit Müdigkeit, ähnlich den gängigen Erkältungs- und Grippe-symptomen.

Eine entsprechende Differenzierung gestaltet sich schwierig. Die Behandlung erfolgt symptomatisch, eine Impfung ist derzeit nicht verfügbar. Die allgemeinen Verhaltensweisen in Deutschland sind über Richtlinien des ROBERT KOCH INSTITUTES geregelt, können sich aber von Tag zu Tag ändern. Hauptempfehlungen sind geringer Körperkontakt (kein Händeschütteln), Husten, Niesen in die Armbeuge, häufiges Händewaschen/Desinfizieren.

Genauere Details sind auf der Website (www.rki.de), immer aktuell, zu erfahren. Im Hinblick auf Veranstaltungen mit Körperkontakt, wie die folgenden Meisterschaften darstellen, empfehlen wir, unter Berücksichtigung der UWW-Empfehlungen folgendes Vorgehen, wobei zu jeder Zeit aktuelle Änderungen zu berücksichtigen sind:

Alle offiziellen Teilnehmer der Veranstaltung, Trainer(innen), Betreuer(innen), Kampfrichter(innen), Athleten und Athletinnen und die Helfer(innen) des ausrichtenden Vereins werden über einen Fragebogen erfasst, der anschließend der Wettkampfleitung zu übergeben ist.

Den Fragebogen erhalten Sie zusammen mit diesem Informationsschreiben.

Grundsätzlich gilt die Empfehlung, Ringer, Betreuer, Helfer mit entsprechenden Symptomen oder nach Aufenthalt in den Risikogebieten zuhause zu lassen bzw. nicht einzusetzen.

In unklaren Fällen wird durch den die Veranstaltung betreuenden Arzt an der Waage entschieden.

Während der Veranstaltung sollte zu jedem Kampf eine Händedesinfektion der Beteiligten erfolgen, nach jedem Kampf, bzw. zumindest in den Wettkampfpausen eine Wischdesinfektion der Matte.

Je nach Entwicklung der Gesamtsituation erfolgt ggf. eine Aktualisierung dieser Information.

Klaus Johann
DRB Ärztekommision